



Die Thule Air Base in Grönland: Dort wo sich die Eisbären „Gute Nacht“ sagen, sorgen Kurtatscher Leuchten für etwas Licht.

WALTHER TOFT

Wahrlich „coole“ Lösungen

UNTERNEHMEN: Kurtatscher Familienbetrieb Ewo sorgt für Licht unter extremen klimatischen Bedingungen

Yakutsk ist die Hauptstadt der Teilrepublik Sacha im russischen Föderationskreis Fernost. Sie hat ungefähr halb so viele Einwohner wie Südtirol und gilt als die „kälteste Großstadt der Welt“. Im Winter sind minus 50 Grad keine Seltenheit.

Kein Wunder, dass bei solchen Temperaturen mitunter die Lichter schwach werden. Das kann bei so wichtigen Infrastrukturen wie dem Flughafen ein großes Problem sein. Wie man dieses löst, zeigt das Kurtatscher Unternehmen Ewo. Es hat eigens für den sibirischen Flughafen eine Beleuchtungslösung entwickelt, die auch extremer Kälte standhält. Dazu wurde das Betriebsgerät des Flächenstrahlers in eine externe Box verbaut und mit einem Temperatursensor versehen, der wiederum ein Heizelement steuert.

Ungefähr ein halbes Jahr – von der Auftragserteilung bis zur Montage – arbeitete das Unternehmen an dem Projekt. Ungefähr so lange wie für ein zweites „cooles“ Projekt aufgewendet



Spezialisiert auf komplizierte Beleuchtungslösungen: Flora Kröss (Bildmitte) mit den Kindern Hannes und Verena Wohlgemuth. ewo

werden musste: die Beleuchtung der Thule Air Base. Sie wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als Stützpunkt für das amerikanische Militär errichtet und liegt im Norden Grönlands nahe der gleichnamigen Ortschaft mit rund 800 Einwohnern.

Zur Thule Air Base gehört auch ein 407 Meter hoher Sendemast für militärischen Langwellenfunk. Er ist der höchste Mast nördlich des Polarkreises

in der westlichen Hemisphäre und selbstverständlich extremen Temperaturen ausgesetzt. Auch dafür hat Ewo eine Beleuchtungslösung entwickelt.

Hinter dem Familienbetrieb stehen Flora Kröss, ihr Ehemann Ernst Wohlgemuth sowie deren Kinder Hannes und Verena. „Wir haben in den vergangenen Jahren wichtige Referenzprojekte im Bereich von Flughäfen realisiert“, erklärt die Firmenchefin

auf die Frage, wie ein Südtiroler Betrieb zu solch ungewöhnlichen Aufträgen kommt. „Unter anderem haben wir für den Flughafen München erstmals LED auf Hochmastsystemen eingesetzt.“

Das Unternehmen, das vor 30 Jahren als metallverarbeitender Handwerksbetrieb in Sarnthein gegründet wurde und sich zwölf Jahre später auf Lichttechnologie spezialisiert hat, ist in Fachkreisen längst bekannt für die Lösung von schwierigen Beleuchtungsfragen. „Wir sind offen für Neues und technologisch anderen oft schon einen Schritt voraus“, sagt Flora Kröss.

Zu den jüngsten Projekten gehört die Beleuchtung des Pont Schumann in Lyon, die Anfang November offiziell in Betrieb genommen wurde. Ewo hat aber auch die Grundbeleuchtung des Markusplatzes in Venedig gestaltet und die Technologie für eine besonders umweltfreundliche Beleuchtung des Konferenzentrums in Kopenhagen geliefert.

© Alle Rechte vorbehalten

ZERTIFIZIERTE BEFÄHIGUNGSKURSE FÜR MASCHINENFÜHRER

Das Niederstätter Schulungszentrum bietet in Zusammenarbeit mit PRONORM Grund- und Auffrischkurse für: Stapler, Turmdrehkrane, Autokrane, LKW-Kran, Bagger und Hebebühnen.

Kurstermine für November, Dezember und Januar sowie weitere Informationen bei

T + 39 0471 061128 Hannes Fistill hannes@niederstaetter.it

T + 39 0471 501519 Jürgen Hafner pronorm@pronorm.it

Niederstätter

www.niederstaetter.it/schulungen

PRONORM

www.pronorm.it/de/kursangebot

